



Mitmachen im Fairen Handel!

Vorschläge für Kirchengemeinden

Inhalt

2 Mitmachen im Fairen Handel!

4 Was ist Fairer Handel?

Welche Produkte aus Fairem Handel gibt es?

Wo kann ich die Produkte kaufen?

Woran erkenne ich fair gehandelte Produkte?

6 Tipps für die Praxis

7 Teilnahme an Aktionen zum Fairen Handel

Kirchliche Aktionen

Regionale Ansprechpartner

Überregionale Aktionen

9 Verkaufsstellen einrichten

10 Weiterführende Informationen

Internetseiten

Materialien

Mitmachen im Fairen Handel!

Vorschläge für Kirchengemeinden

Herausgeber:

Evangelischer Entwicklungsdienst e.V. (EED), www.eed.de

Autorinnen: Cristina Pflaum und Brigitte Binder

Redaktion: Angela Rohde

Bildnachweis: Weltladen-Dachverband e.V.; fotolia.com/Pavel Losevsky;

TransFair/Foto C. Nusch; B. Binder

September 2011





Mitmachen im Fairen Handel!

Viele Menschen machen sich zunehmend Gedanken über die Herkunft der Produkte, die sie täglich konsumieren. Wo kommen sie her? Wie wurden sie erzeugt? Wer hat sie unter welchen Bedingungen hergestellt? Skandale über die Arbeitsbedingungen bei deutschen Discountern sowie die Aufdeckung menschenunwürdiger Umstände beispielsweise bei der Textilproduktion in Fernost bringen die Konsumenten zum Nachdenken. Hinzu kommt die Debatte über Nachhaltigkeit und Klimawandel. Wie werden wir in einigen Jahrzehnten leben? Rauben wir uns selbst die Lebensgrundlage? Gerade Christen und Christinnen sind hier gefragt: der Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung muss ernst genommen werden. Wir können andere nicht zu Veränderungen aufrufen, wenn wir selbst nicht dazu bereit sind.

Ein erster Schritt kann die Verbreitung des Gedankens des Fairen Handels sein – in Ihrer Gemeinde oder Einrichtung. Denn Handel sollte den Menschen dienen. Und was können wir besseres tun, als Menschen in anderen Ländern zu unterstützen, so dass sie von ihrer Arbeit leben können?

Ist Ihr Interesse geweckt? Diese Broschüre informiert, gibt Tipps und beschreibt eine Vielzahl von Aktionen. Sie werden sicherlich Ideen finden, welche auch Sie in Ihrer Gemeinde umsetzen können. Es gibt unzählige Aktionen, an denen man sich beteiligen kann, gerade auch im kirchlichen Bereich.

Wir hoffen, dass wir sie bald als Unterstützer oder Unterstützerin des Fairen Handels begrüßen dürfen!



Was ist Fairer Handel?

Fairer Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt.

Für die Produzentinnen und Produzenten, die meist in Genossenschaften oder Kleinbauernorganisationen organisiert sind, bedeutet dies konkret:

- langfristige Handelsbeziehungen werden aufgebaut und stärken die Zusammenarbeit zwischen Produzenten und Händlern;
- ein garantierter Mindestpreis für die Produkte, der die Produktions- und Lebenshaltungskosten deckt;
- ein Aufschlag, die so genannte Fairtrade-Prämie, der die Finanzierung von Gemeinschaftseinrichtungen (soziale Projekte, Schulen, Weiterbildung, Krankenstationen, etc.) ermöglicht. Über die Verwendung entscheidet die Kooperative selbst.

Der Faire Handel fördert eine umweltgerechte Produktion. Dies schützt sowohl die Gesundheit von Verbrauchern in Deutschland als auch die der Produzenten in Übersee. Die Umstellung auf einen Anbau nach Kriterien des ökologischen Landbaus wird durch Beratung unterstützt und begleitet. Produkte des Fairen Handels sind aber nicht automatisch bio-zertifiziert!

Welche Produkte aus Fairem Handel gibt es?

Die Produktpalette des fairen Handels ist mittlerweile sehr umfangreich und wächst ständig weiter:

- Lebens- und Genussmittel (Kaffee, Tee, Süßwaren, Reis, Saucen, Gewürze, Saft, Wein, Chips, Früchte ...)
- Kunsthandwerk (Geschirr, Schmuck, Kerzen, Gläser)
- Kosmetik (Seifen, Cremes, Duftöle)
- Musikinstrumente (z. B. Trommeln, Rasseln, Flöten)
- Textilien (z. B. Tischdecken, Kleidung, Taschen)
- Sportbälle
- Schreibwaren
- Schnittblumen
- ...



Wo kann ich die Produkte kaufen?

Für eine breite Auswahl an fair gehandelten Produkten und fachliche Beratung sind Weltläden und andere Fachgeschäfte die beste Anlaufstelle. Fair gehandelte Lebensmittel gibt es in Naturkostgeschäften, Reformhäusern, sowie vielen Supermärkten und Discountern, teilweise als Eigenmarken. Erkennungszeichen ist hier immer das internationale Fairtrade-Siegel.

Auch Schnittblumen aus fairer Produktion sind in bestimmten Supermärkten, aber auch Blumengeschäften und Tankstellen erhältlich – erkennbar am Fairtrade oder FLP-Label.

Natürlich sind alle Waren auch über das Internet erhältlich. Gerade im Textilbereich gibt es unzählige kleine Firmen, die faire Kleidung ausschließlich online anbieten. Es gibt Versandhäuser, die nur fair gehandelte Waren vertreiben. Außerdem bieten die Fair-Handels-Organisationen eigene Online-Shops an (z. B. <http://www.gepa-shop.de>). Bei größeren Mengen ist auch eine Direktbestellung möglich. GEPA hat mehrere regionale Verkaufsstellen, die für Endverbraucher und Wiederverkäufer geöffnet sind.

Woran erkenne ich fair gehandelte Produkte?

Fairtrade-Siegel

In der Regel sind fair gehandelte Produkte am Fairtrade-Siegel zu erkennen. Dieses wird nach bestimmten Kriterien vergeben. Es wird regelmäßig überprüft, ob die Produzenten die Kriterien einhalten.

Firmen-Logo der Fairhändler

Für manche Produkte, vor allem im Handwerksbereich, sind noch keine Kriterien für fairen Handel festgelegt. Diese haben deshalb kein Siegel. Die großen deutschen Fair-Handels-Organisationen wie GEPA vertreiben ausschließlich Produkte, die nach den Kriterien des fairen Handels importiert wurden – ob mit oder ohne Fairtrade-Siegel.

Flower Label Programm Goodweave

Für manche Produkte gibt es spezifische Kennzeichnungen:

Blumen: FLP (Flower Label Programm)

Teppiche: Goodweave



Wo der nächste Weltladen ist, finden Sie hier:

<http://www.weltladen.de> oder

<http://www.gepa.de> – „Info&Service“ – „Weltläden suchen“

Die Siegel-Initiative TransFair e.V. bietet eine Produktdatenbank auf ihren Internetseiten an, in der Sie auch die Verkaufsorte finden können:

<http://www.transfair.org/produkte/produktdatenbank.html>



Tipps für die Praxis

An dieser Stelle möchten wir Sie über Möglichkeiten informieren, wie Sie den Fairen Handel in Ihrer Gemeinde oder Einrichtung bekannter machen oder wieder „auffrischen“ können. Es bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, sich an bundesweiten, regionalen oder kommunalen Aktionen zu beteiligen. Bundesweit gibt es bereits viele so genannte Aktionsgruppen im Fairen Handel. Dank des unermüdlichen Engagements vieler engagierter Gemeindemitglieder ist der Faire Handel in vielen Gemeinden schon verankert. Es lohnt sich auch immer, in Weltläden nachzufragen, um Tipps zu bekommen und ggf. auch gemeinsam etwas zu planen.

Teilnahme an Aktionen zum Fairen Handel

Kirchliche Aktionen

Projekt „Zukunft einkaufen – Glaubwürdig wirtschaften in Kirchen“

Das Projekt der Umweltbeauftragten in der Evangelischen und Katholischen Kirche in Deutschland richtet sich an Gemeinden und kirchliche Einrichtungen. Diese sollen dazu bewegt werden, ihre Beschaffung dauerhaft an ökologischen und sozialen Kriterien auszurichten. Damit wird ein wichtiger Beitrag sowohl für eine nachhaltige Entwicklung als auch für die Glaubwürdigkeit der Kirchen geleistet. Gleichzeitig sollen Impulse für einen nachhaltigen Konsum im privaten Bereich ausgehen. Für dieses umfangreiche Unterfangen wurde ein Leitfaden in fünf Schritten konzipiert, der Ihre Einrichtung von der Bestandsaufnahme zum ökofairen Einkaufen führt. Bundesweit haben sich zahlreiche Einrichtungen und Regionen in die Testphase begeben. Sie erproben, wie sich möglichst fair und ökologisch wirtschaften lässt – mit fair gehandelten Nahrungsmitteln wie Kaffee, Tee oder Zucker, ökologischen Reinigungsmitteln, Recycling-Papier, Energiesparlampen und Öko-Strom. Aber auch Autos und Baumaterialien gehören in den Bereich der kirchlichen Beschaffung und sollten auf Umwelt- und Sozialkriterien geprüft werden.

Bestimmt gibt es auch in Ihrer Nähe eine Testeinrichtungen, die ihre Erfahrungen gerne teilt. Das Projekt stellt ausführliche Informationen zur Verfügung, die Ihnen eine Um- bzw. Einstellung auf eine öko-faire Beschaffung erleichtern wird. Mit Checklisten und Leitfäden können sich Kirchengemeinden auf den Weg machen, ihren Einkauf an ökologischen und sozialen Kriterien auszurichten. Umfassende Informationen finden Sie im Internet.

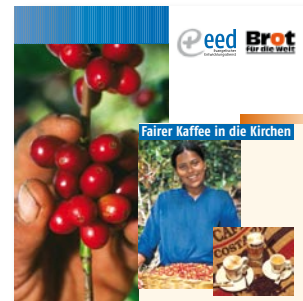
Aktion „Fairer Kaffee in die Kirchen“

Dieses gemeinsame Projekt des Evangelischen Entwicklungsdienstes und Brot für die Welt existiert bereits seit 2002 und wendet sich speziell an Großverbraucher. Kirchliche Einrichtungen, Tagungshäuser und Verwaltungen werden darin unterstützt, ihre Verpflegung soweit möglich auf fair gehandelte Produkte, allen voran Kaffee, umzustellen. Denn wer sich für mehr Gerechtigkeit in der Welt einsetzt, sollte dies auch selbst praktizieren und somit starke und glaubwürdige Signale setzen.

Zweimal jährlich erscheint ein Newsletter zu der Aktion und viele Materialien stehen zum Download oder zur Bestellung bereit. Für eine öffentlichkeitswirksame Präsentation kann eine mit fair gehandelten Kaffeebohnen gefüllte gläserne Kirche ausgeliehen werden. Das Angebot der GEPA macht die Umstellung besonders attraktiv: kirchliche und diakonische Großabnehmer können fair gehandelte Produkte zu Sonderkonditionen beziehen.

Andachten zum Fairen Handel

Zum Thema der Fairen Woche gestalten die kirchlichen Organisationen Evangelischer Entwicklungsdienst (EED) und Brot für die Welt mit anderen Kooperationspartnern jährlich eine Andacht. Das Heft ist kostenlos erhältlich und bietet auch außerhalb der Fairen Woche Anregungen, das Thema Fairer Handel und Gerechtigkeit in den Gottesdienst einzubeziehen.



Information:
www.kirchen-trinken-fair.de

Kontakt:
Diakonisches Werk der EKD e.V.
Margarita Sigle
Aktionsstelle Fairer Kaffee in die Kirchen
Staffenbergstr. 76
70184 Stuttgart
Tel.: 0711 2159-149
m.sigle@brot-fuer-die-welt.de



Okumenische Gottesdienstbausteine zur Fairen Woche 2011

In der Fairen Woche vom 16. bis 20. September finden bundesweit Aktionen rund um den Fairen Handel statt. So geht über die Menschen wahrnehmbar, die die Waren produzieren, die wir konsumieren. Es geht um unsere Konsumgewohnheiten und ihre Auswirkungen auf die weltweite Gerechtigkeit. Die Aktion „Brot für die Welt“ – das Diakonische Werk e.V. Münster, der Evangelische Entwicklungsdienst (EED) – das Evolutionswerk, die Evangelische Kirche in Deutschland und die Evangelische Kirche in Deutschland in Zusammenarbeit mit anderen Kooperationspartnern haben zusammengearbeitet, um diese Bausteine zu entwickeln. Diese Bausteine sind auch eine Anregung für Kinder und Jugendliche, die in Schulpflicht sind oder in der Kirche aktiv sind. Die Bausteine sind in den Kirchen kostenlos oder für einen kleinen Betrag (z.B. 1,- €) erhältlich. Sie sind auch als Geschenk geeignet. Sie sind auch als Geschenk geeignet. Sie sind auch als Geschenk geeignet.



Archiv:
www.eed.de/fairerhandel
Bestellung (auch ältere Ausgaben):
vertrieb@eed.de,
Tel.: 0228-8101-2511



Information: www.zukunft-einkaufen.de

Kontakt:
Birgit Weinbrenner
Institut für Kirche und Gesellschaft
der Evangelischen Kirche von Westfalen
Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte
Tel.: 02304 755 322
b.weinbrenner@kircheundgesellschaft.de

Regionale Ansprechpartner

Zusammenarbeit mit Weltläden

Fragen Sie doch einmal in Ihrem lokalen Weltladen nach Möglichkeiten der Kooperation. Davon profitieren beide Seiten! Eine Weltladenmitarbeiterin könnte z. B. Ihren Gemeindegliedern in einem kurzen Vortrag den Fairen Handel erläutern. Oder wie wäre es mit einer Verköstigung bzw. Kaffeeprobe nach dem Gottesdienst? Bestimmt kommen so einige auf den Geschmack, die den Fairen Handel bisher skeptisch beäugt haben. Auch wenn Sie Produkte für Ihre Gemeinde einkaufen wollen, steht Ihnen der Weltladen sicherlich beratend zur Seite. Für Weihnachtsmärkte oder Basare werden Waren oft auf Kommission zur Verfügung gestellt.

Jedes Jahr im Mai findet der Weltladentag statt, der politische Aktionstag der Weltläden. Vielleicht können Sie die Kampagne mit Werbung in ihrer Gemeinde unterstützen.

Bildungsangebote zum Fairen Handel

Vielleicht sind einige Gemeindeglieder an einer Weiterbildung interessiert. Manche Weltläden oder auch „Eine-Welt-Vereine“ führen Bildungsarbeit durch. Sie können aber auch bei zahlreichen anderen Stellen nach Referenten und Referentinnen oder Bildungsangeboten fragen. In vielen Regionen gibt es so genannte Fairhandelsberater/innen, die z.B. Weltläden auch in Ihrer Bildungsarbeit unterstützen.



Informationen:
www.weltladen.de
www.fairhandelsberatung.net

Überregionale Aktionen

Faire Woche

Die Faire Woche findet deutschlandweit jedes Jahr im September statt und wird vom Netzwerk Forum Fairer Handel organisiert. Ziel ist es, den Fairen Handel durch verschiedene Aktionen publik zu machen. Die Faire Woche steht immer unter einem bestimmten Motto. Hierzu stellt das Forum Fairer Handel unterschiedliche Materialien - größtenteils kostenlos - zur Verfügung: Plakate, Rezepthefte, Bierdeckel, Tischaufsteller, Pressemitteilungen, Informationsbroschüren, Aktionsleitfäden, Gottesdienstvorschläge sowie viele weitere Tipps zur Gestaltung der Fairen Woche. Zudem können Produktproben, wie Kaffee oder Schokoladentafelchen, bestellt werden.

Aktionen im Rahmen der Fairen Woche eignen sich sehr gut, um den Mitgliedern Ihrer Gemeinde oder Einrichtung das Thema Fairer Handel näher zu bringen und sie von den Produkten zu überzeugen! Die Vorbereitungen sind nicht mit großem Aufwand verbunden, da Ihnen ausreichend Ideen und Hilfestellungen zur Verfügung stehen.

Auf der Homepage der Fairen Woche können Sie Ihre Veranstaltung(en) eintragen, so dass viele Menschen davon erfahren.

Fairtrade Towns

Sie möchten etwas Größeres auf die Beine stellen, viele Menschen aktivieren und am besten Ihre ganze Stadt mit einbeziehen? Dann bewerben Sie sich doch als Fairtrade-Stadt!

Die Kampagne „Fairtrade-Towns“ ist eine weltweit verbreitete Aktion. Angefangen hat alles im Jahr 2000 in Großbritannien. Mittlerweile sind über 550 Städte in 17 Ländern weltweit Fairtrade-Towns. Seit 2009 sind auch deutsche Städte, Kreise und Gemeinden dabei.

Es müssen bestimmte Kriterien erfüllt werden, um diesen Titel von TransFair e.V. verliehen zu bekommen. Dazu zählen u. a., dass eine bestimmte Anzahl an Gastronomiebetrieben und Einzelhandelsgeschäften fair gehandelte Produkte anbietet, Schulen, Kirchen und das Rathaus fair gehandelten Kaffee ausschenken und Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel durchgeführt werden. Die Presse sollte über das Vorhaben berichten und natürlich muss der Beschluss der Stadt vorliegen, dass der Titel Fairtrade-Stadt angestrebt wird. Dies hört



Information:
www.faire-woche.de



Information:
www.fairtrade-towns.de

Kontakt:
 TransFair e.V.
 Kathrin Bremer
 Remigiusstr. 21
 50937 Köln-Sülz
 Tel.: 0221- 94 20 40 0
k.bremer@transfair.org

sich nach viel Arbeit an – das Engagement von Vielen ist gefragt! Ihre Stadt kann von der Aktion nur profitieren, womit die Beteiligten meist zu überzeugen sind. Hier können sich auch alle Kirchengemeinden registrieren, die fairen Kaffee ausschenken!

TransFair-Aktionen

Hinter TransFair steht der „Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der ‚Dritten Welt‘“. Dieser vergibt das Fairtrade-Siegel. Um den Fairen Handel und das Siegel bekannter zu machen, veranstaltet TransFair mehrmals jähr-

lich bestimmte Aktionen, z.B. der Safttag oder Banana-Day. Alljährlich gibt es weltweit eine Frühstücksaktion, das „Fairtrade Breakfast“, zu dem TransFair ebenfalls aufruft. Oftmals sind prominente Unterstützer mit von der Partie. Aber auch Einzelpersonen und Gruppen sind gefragt. Auf der Homepage von TransFair stehen viele Tipps bereit, wie man sich an den Aktionen beteiligen kann. Zudem können Materialien wie Tischaufsteller, Flyer etc. bestellt werden.

Information: www.fairtrade-deutschland.de

Verkaufsstellen einrichten

Eine-Welt-Kiosk – Ein Verkaufsregal für den Fairen Handel

Der Eine-Welt-Kiosk ist bei der GEPA erhältlich und ist speziell für den Einstieg in den Fairen Handel konzipiert. Neben dem Verkaufsstand werden ein Leitfaden zur Betreuung des Kiosks (Sortimentvorschläge, Warenkunde, Bestellformulare, etc.) sowie eine Bildungsbroschüre mitgeliefert, die umfangreiche Materialien zur Bildungsarbeit mit Jugendlichen enthält. GEPA bietet zudem an, Schulungen nach Absprache durchzuführen.

Die Anschaffung des Eine-Welt-Kiosk-Pakets erfordert eine Investition von 350 Euro (inkl. Versandkosten). Für die Erstbestückung des Kiosks muss mit 450 Euro gerechnet werden.

Aktionsgruppe für den Fairen Handel

In vielen Kirchengemeinden gibt es schon seit längerer Zeit so genannte „Aktionsgruppen für den Fairen Handel“. Dabei handelt es sich um ehrenamtlich Engagierte, die sich über Fairen Handel informieren und fair gehandelte Produkte anbieten und damit wichtige Werbeträger für den Fairen Handel sind. Es wird geschätzt, dass es bundesweit 6.000 davon gibt. Es bieten sich viele Anlässe, einen Aktionsstand für den Fairen Handel zu machen: ob nach dem Gottesdienst, in Schulen oder auf dem Wochenmarkt. Vielleicht gibt es in Ihrer Kirchengemeinde bereits eine Aktive oder Sie möchten eine Aktionsgruppe gründen?

Informationen und Hilfestellungen zu Aufbau, Unterstützung oder „Wiederbelebung“ einer Aktionsgruppe bietet unter anderem die



GEPA mit ihrer Broschüre „Wegweiser für Aktionsgruppen im Fairen Handel“. Dieses Heft wurde von GEPA und FAIR Handelshaus Bayern erarbeitet und bietet Hilfestellungen und Tipps für einen Aktionsstand bis hin zum Weltladen.

Für GEPA-Kunden steht auf der Homepage ein eigener Bereich für Aktionsgruppen bereit, wo neben der Broschüre aktuelle Wareninfos und die „Idee des Monats“ abrufbar sind. Die Broschüre kann auch für 5 Euro bei den Regionalen Fair Handelszentren der GEPA bestellt werden.

Information und Bestellmöglichkeit:

GEPA The Fair Trade Company
www.gepa.de
info-wlgr@gepa.org

Gemeindedienst für Mission und Ökumene
Ev. Kirche im Rheinland, Region Mittelrhein-Lahn
Achim Dührkoop
Hermannstr. 30
56564 Neuwied
Tel.: 02631-987036
gmoewied@ekir.de

Diözesanstelle Weltkirche des Bistums Trier
Ludwig Kuhn
Postfach 1340
54203 Trier
Tel.: 0651-7105-396
weltkirche@bgv-trier.de

Registrierung:
<http://www.gepa.de/wug>

Bestellung:
www.gepa.de unter
Info&Service – Regionale Verkaufsstellen

Weiterführende Informationen

Internetseiten



Information:
www.fairtrade.de



Information:
www.fair4you-online.de



**FORUM
FAIRER
HANDEL**

Information:
www.forumfairerhandel.de

Fairtrade

Der Verein Fair Trade hat diese Seite zusammen mit der GEPA entwickelt. Der Faire Handel wird hier ausführlich erklärt und es wird umfangreich auf viele Fragen eine Antwort gegeben. Ein Kernpunkt der Fair Handelsbewegung ist die Bildungsarbeit und so sind hier viele Aktionsvorschläge sowie Materialien zur Veranschaulichung zu finden.

Fair4You

Diese Homepage ist zwar für Jugendliche gestaltet, bietet aber zahlreiche Vorschläge, wie man eigene Aktionen auf die Beine stellen kann. Wie wäre es z.B. mit einem fairen Frühstück oder einem Kaffee-Quiz in Ihrer Gemeinde? Zudem gibt es auch hier viele Informationen rund um den Fairen Handel.

ForumFairerHandel

Das Netzwerk des Fairen Handels in Deutschland vereint Organisationen und Akteure des Fairen Handels. Die Mitgliedsorganisationen des Forum Fairer Handel kooperieren insbesondere in vier Arbeitsbereichen: Bildungsarbeit, Grundlagen und Kriterien, Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit sowie politische Arbeit. Hier finden Sie viele allgemeine Informationen zum Fairen Handel, zum Bestellen und zum Download.

Materialien

Es gibt zahlreiche Broschüren zum Thema Fairer Handel. Herausgegeben werden sie von Weltläden, Nichtregierungsorganisationen, Hilfswerken etc. Hier eine Auswahl von Materialien aus dem kirchlichen Umkreis:

Broschüre Heute für die Zukunft einkaufen: Ökofairer Konsum geht jeden an

Das ökumenische Projekt „Zukunft einkaufen“ hat diese handliche Broschüre herausgegeben, um Argumente für einen ökologischen und fairen Konsum zu liefern. Weitere praxisorientierte Materialien zum Download und zum Bestellen finden Sie auf den Internetseiten des Projekts.

Broschüre „Kirchengemeinden bitten zu Tisch“ von Brot für die Welt

In der Bibel ist die Mahlgemeinschaft ein wichtiges Zeichen der Zusammengehörigkeit und Solidarität. Die Tischgemeinschaft steht für das Teilen der Gaben der Erde. Greifen Sie dieses Vorbild auf und laden Sie nach dem Gottesdienst oder bei anderer Gelegenheit ein zu einem Essen der Vielfalt:

- Mit Gästen aus dem Kern und von den Rändern der Gemeinde
- Mit regionalen, ökologisch angebauten und fair gehandelten exotischen Speisen

Zudem können in der Mediathek von Brot für die Welt die Faltposter „Fairer Handel“ (Art. Nr. 119 101 460) und „Entwicklung durch Fairen Handel“ (Art. Nr. 123 117 010) bestellt werden.

Powerpoint-Präsentation zum Fairen Handel

Brot für die Welt stellt Ihnen die Powerpoint-Präsentation „Fair handeln“ über den Fairen Handel bereit, die Sie für Ihre Veranstaltungen nutzen.



Information und Download:
www.zukunft-einkaufen.de

Information und Download:
www.brot-fuer-die-welt.de/downloads/weltweit-aktiv/kirchengemeinden.pdf

Download der Powerpoint-Präsentation:
www.brot-fuer-die-welt.de/mediathek



” „Seitdem unsere Kooperative für den Fairen Handel produziert, bekomme ich nicht nur mehr Geld als früher, sondern es wird auch pünktlich und zuverlässig bezahlt. Jetzt kann ich meine Kinder regelmäßig zur Schule schicken.“, so ein Zitat von Rosa Villalba, die in Ecuador Kakao anbaut.

Werden Sie aktiv für den Fairen Handel!

Durch das gemeinsame Engagement kann viel bewegt werden. Nutzen Sie auch die Möglichkeiten einer Vernetzung mit anderen Aktiven, denn jeder Mosaikstein ist notwendig, um eine gerechtere Welt aufzubauen!